

dass der Artikelschreiber wohl etwas zu schwarz gesehen hat, aber dieses ist durchaus nicht der Fall; ist es doch sogar hier vorgekommen, dass ein Vorstandsmitglied, welches sich noch in fester Stellung befand, bei einer Vakanz sich bei der betr. Firma um die Stelle beworben hatte, ohne den betr. Kollegen, der die Stelle noch inne hatte, zu befragen, ob irgend etwas vorgefallen ist, was ein Einschreiten der Organisation nötig gemacht hätte. Es wurden dann noch weitere Fälle von Kollegen vorgebracht, welche zeigten, dass auch in anderen Zahlstellen bei Stellungswechsel sich Mitglieder wie auch Vorstände durchaus nicht kollegialisch benommen haben. Welchen Wert haben hiernach die Worte »Kollegialität und Solidarität«? Um nun diesen kostspieligen und zeitraubenden Apparat in Wegfall zu bringen, möchte ich folgendes anregen: Der Hauptvorstand lässt sich von den Verwaltungen sämtlicher Zahlstellen die genauen Verhältnisse schildern betreffs der Arbeitszeit, Minimallohn etc., und vor allem diejenigen Firmen, die für organisierte Kollegen nicht zu empfehlen sind (sog. Musteranstalten). Aus diesem Verzeichnis sämtlicher Zahlstellen stellt sodann der Hauptvorstand ein sog. Auskunftsbuch zusammen (die Sache in der »Gr. Pr.« zu veröffentlichen, würde wohl zu umfangreich). Durch dieses Auskunftsbuch, welches ja von Zeit zu Zeit Nachträge erhalten müsste, würden die ganzen schriftlichen Anfragen bei den Verwaltungen illusorisch werden, denn es würden an alle Verwaltungen solche Auskunftsbücher abgegeben (Kollegen, die selber 1 Exemplar zu besitzen wünschten, könnten es ja zum Selbstkostenpreis erhalten). Wünscht nun ein Kollege über ein auswärtiges Geschäft Auskunft, so sieht er blos bei dem Vorstand der Mitgliedschaft das Auskunftsbuch ein und ersieht daraus sofort, ob die betreffende Firma angegeben ist und die Gründe weshalb, auch kann er gleich Löhne und Arbeitsbedingungen der betr. Firma finden und danach seine Forderungen stellen. Es wäre hierdurch doch schon sehr viel erreicht, erstens würde die gegenseitige Korrespondenz, durch welche sehr viel Zeit verloren geht, überflüssig, und zweitens erspart der Verband viel an Reiseunterstützung, denn es würde manchem Kollegen ein Stellungswechsel, welchen er nachher oft bitter bereut, erspart. Es wird nun allerdings mancher Kollege entgegenen: Die sogenannten Musteranstalten werden ja so wie so oft in der »Gr. Pr.« veröffentlicht! Aber schon der Hauptvorstand sagt ganz richtig in seinem Flugblatt, dass solche Warnungen nur gar zu leicht vergessen werden und dann ihren Zweck nicht mehr erfüllen; und haben wir es besonders in letzter Zeit nicht oft genug gehabt, dass Firmen von Kollegen gekennzeichnet wurden, wo die Verhältnisse gar nicht so schlecht waren und nachträglich die »Gr. Pr.« durch die betreffenden Firmen veranlasst wurde, Berichtigungen aufzunehmen. Alle diese Missstände würden durch ein Auskunftsbuch wohl zum grössten Teil wegfallen, es müsste natürlich jeder organisierte Kollege gezwungen sein, dieses Auskunftsbuch zu benutzen und musste ja jedenfalls § 3, Seite 18 des Statuts eine Abänderung, resp. Erweiterung erhalten. Erwünscht wäre es nun, wenn sich die Zahlstellen über diesen Punkt äussern, um eventuell bessere Vorschläge zu bringen, dann ist der Zweck dieser Zeilen vollkommen erfüllt. Vor allem aufgeräumt mit dem System des schriftlichen Anfragens. Die Verwaltung.

Leipzig. Sektion III. Versammlung am 25. Mai 1902 in »Stadt Hannover«. Nach Wahl des Bureaus wurde 1/8 Uhr die von ca. 40 Personen besuchte Versammlung eröffnet. Der Vorsitzende schlägt vor, den 2. Punkt der Tagesordnung zuerst zu nehmen, da der Referent, Herr Kloth, noch nicht anwesend war. Zu Punkt 2 berichtet Kollege Pilz über den Verlauf und die Beschlüsse des Kongresses zu Berlin. Kollege Heschler giebt noch einige Erläuterungen über die Lehrlingsfrage. Es wurde folgende Resolution eingebracht:

»Die heutige öffentliche Versammlung der Chemigraphen, Lichtdrucker etc. erklärt sich mit den gefassten Beschlüssen des Kongresses einverstanden und erklärt, für die Durchführung der gefassten Beschlüsse energisch einzutreten.«

Diese Resolution wurde einstimmig angenommen. Laut Beschluss des Kongresses in massgebenden Druckorte eigene Sektionen zu gründen, sahen sich die Leipziger Kollegen veranlasst, dieser Frage näher zu treten und wurde folgende Resolution eingebracht und angenommen:

»Die Leipziger Lichtdrucker, Präparateure etc. wünschen die Gründung einer eigenen Sektion; entsprechende Mitgliederzahl ist vorhanden, sodass die Beschlüsse des Kongresses besser zur Durchführung gebracht werden können.«

Die weiteren Schritte zur Konstituierung wurden dem Agitationskomitee überlassen. Hierauf hielt der Referent Herr Kloth seinen interessanten Vortrag über »Streifzüge in die Kulturwelt«. Er schilderte in verständlicher Weise die wundervollen Eindrücke seiner Reise nach der Weltstadt Rom (Vatikan, Peterskirche etc.) und dem südlichen Italien (Vesuv, Neapel etc.) Redner entsetzte den reichsten Beifall. Unter »Gewerkschaftliches« wurde bekannt gegeben, dass der nächste Zahlabend zum ersten Mal im Restaurant »Stadt Hannover« stattfindet, des weiteren des Ausfluges, der Sonntag, den 1. Juni nach Leipzig-Dölitz, vom Königsplatz 2 Uhr bestimmt stattfindet. Schluss der Versammlung 11 Uhr.

München. Samstag, den 24. Mai, fand die Quartalsversammlung der Filiale I statt. Nach dem Verlesen des Protokolls und der Neuaufnahme von 6 Kollegen erstattete der Kassierer, Kollege Kristof, den Kassenbericht, worauf die Revisoren mitteilten, dass Kasse und Bücher in musterhafter Ordnung gefunden wurden. Im weiteren gab der Gewerkschaftsdelegierte Kollege Leigh Bericht über die Generalversammlung des Gewerkschaftsvereins, welche in drei Sitzungen ihre Erledigung fand. Unter »Vereinsangelegenheiten« teilte der Vorsitzende, Kollege Schmid, die Gründung der Sektion der Lichtdrucker mit, welche nach vorhergegangenen Werkstübchen und zwei allgemeinen Versammlungen ins Leben gerufen wurde und jetzt einen Mitgliederbestand von über 40 (66²/₅%, der am Ort Beschäftigten) aufweist. Auch hat es im allgemeinen an einer regen Agitation nicht gefehlt und wird unsere Filiale in Kürze über eine Mitgliederzahl von 250 (inkl. Lichtdrucker) berichten können. Ferner kamen die Vorkommnisse in der Firma Weinbrenner zur Sprache, wo auf mehrmaliges Vorstelligerwerden der Lohnkommission, sowie durch das geschlossene Vorgehen der dortbeschäftigten Kollegen, die Einführung des Wochenlohnes, einschliesslich Bezahlung der gesetzlichen Feiertage, 9-stündige Arbeitszeit und Abschaffung der Kontrollmarken erreicht wurde. Auch die Firma Gierster, (Inh. Buchmann) welche durch die »Gr. Presse« bekannt sein dürfte, stand wieder auf der Tagesordnung und war der Vertreter dieses Kunsttempels Herr Poeller erschienen, welcher abermals versuchte seine Handlungsweise in ein besseres Licht zu stellen, was ihm aber missglückte, da verschiedene Kollegen ihm den wahren Sachverhalt vor Augen führten und genannter mit einer gründlichen Blamage seinen Heimweg antreten musste. Unter »Verschiedenes« wurden noch einige interne Angelegenheiten erledigt, worauf der Schluss der Versammlung erfolgte.

Briefkasten der Expedition.

E. S., München. Adressenänderungen werden nicht mehr gesondert abgedruckt. Siehe auch die Briefkastennotizen in den Nummern 18 und 21.
Ch. H. G., Nürnberg. Nur die Nummern 1-8 von diesem Jahrgang.

Anzeigen.

Nürnberg II, (Lithographen)
Mittwoch, den 11. Juni, im Vereinslokal »Martin Behaim«, Theresienstrasse part.
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Protokollverlesen; 2. Aufnahmen; 3. Wie können wir in Zeiten schlechten Geschäftsganges grösseren Entlassungen vorbeugen? 4. Verschiedenes. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Verwaltung.

Hanau a. Main.

Oeffentliche Versammlung
für Lithographen, Steindrucker und verw. Berufsg., Dienstag, den 10. Juni, abends 6¹/₂ Uhr, im Saalbau, Mühlstr. 2. Referent: Otto Sillier-Berlin. Thema: »Unsere nächsten Aufgaben«. Zu dieser Versammlung laden wir alle Kollegen freundlichst ein.
Die Verwaltung der Zahlstelle.

Lithographen Dresden!

Sonnabend, den 14. d. M., findet im Restaurant Waldpark, Blasewitzerstrasse

Fidele Schusterkneipe

statt. Bei günstiger Witterung schliesst sich eine **Nachpartie nach dem Staffelsein** an. Für fidele Unterhaltung ist bestens gesorgt. Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
Die Kommission.

An sämtliche Kollegen von Dresden und Umgeg.
Der diesjährige

Sommer-Ausflug mit Damen

findet **Sonntag, den 22. Juni** statt. Abmarsch nachmittags 2 Uhr vom äusseren Garten des Priessnitzbades am Alauplatz. Fusswanderung durch den romantisch-herlichen Priessnitzgrund nach dem

Gasthof zum Erbgericht in Klotzsche.

Für Nachzügler Fahrgelegenheit Bahnhof Dr.-N.-Klotzsche. Hiervon grosser **Sommerabend-Ball** mit Blumentanz für Damen, verhaueene **Kappenpolonaise** für Herren und verschiedene andere Bestellungen.

Nach eingetretener Dunkelheit **grosser Lampionzug sämtlicher Teilnehmer und Brillantfeuerwerk**, ausgeführt von den Herren Kunstfeuerwerkern Gujen und Hugrö.

Gemeinsamer Rückmarsch 11 Uhr bis Arsenal, von hier aus Strassenbahn nach allen Richtungen. Eine zahlreiche Beteiligung erwarten
Die Kommissionen.

In letzter Nummer der »Graph. Presse« ist in der Todesanzeige von Kollegen Mathes irrthümlich der Ortsname vergessen geblieben. Dies zur Kenntniss. Die Zahlstelle Lahr-Baden.

Der Lithograph

Paul Rindermann,

wird ersucht, seinen Verpflichtungen gegen die Zahlstelle Hanau und dem Wirt vom Restaurant Saalbau baldigst nachzukommen. Um Adressenangabe wird gebeten.

Die Verwaltung der Zahlstelle Hanau.

Um die Adresse des [0,60]

Chemigraphen Krollmann,

geboren in Hannover, Verbandsnummer 8872, bittet Paul Richter, Berlin S., Urbanstr. 184.

NEU!

NEU!

NEU!

Aluminium-Wischwasser

welches das Oxydieren und Tönen vollständig verhindert. Unentbehrlich, kein trocken machen, daher kein Zeitverlust mehr! Für Schleifen und Umdruck à L. 1.50 Mk. Für An- und Fortdruck à L. 2.50 Mk. 1 L. ergeben 30 L. Wischwasser. Versand geschieht per Nachnahme. Zu haben bei **Eduard Martin, Hamburg, Drehbahn 39.**

Der Aluminiumdruck

von Carl Weilandt, Faktor in der Algraphischen Kunstanstalt von Jos. Scholz in Mainz. Für die Leser der »Graph. Presse« 80 Pf. inkl. Porto (Ladenpreis Mk. 3.-). Zu beziehen durch die **Expedition der »Graphischen Presse«.**

LEIPZIG.

Stadt Hannover.

A. Kötteritzsch, Seeburgstr. 25-27.
Empfehle den geehrten Gewerkschaften meine Lokalitäten, Vereinszimmer und Saal. Vorzügliche Küche, Mittagstisch, Abendstamm (kleine Preise). Beste Biere. Saubere Betten. [2,25]

Dresden.

Restaurant 3 Elstern,

Schumannstr. 54, Inh. R. Mieth, Schumannstr. 54. Empfiehlt seine Lokalitäten zur freundl. Benutzung. Neuerbautes **Vereinszimmer mit Piano für ca. 50 Personen.** Zusammenkunft zahlreicher hiesiger und auswärtiger Kollegen. **Fachzeitungen. Kräftiger Mittagstisch. Fachzeitungen.** Gemüse m. Fleisch 35 Pf., Suppe und Braten 40 Pf.

Lithographia Zürich.

Die Auszahlstelle für die Reise-Unterstützung befindet sich beim Kollegen **Jak. Karrer, Konradstr. 41, Zürich III,** von 12-1¹/₂, und 6-8 Uhr.

Arbeitsnachweis

des schweizerischen Lithographenbundes. Die Adresse des Arbeitsnachweises unseres Bundes lautet: **J. Schäfer, Bärenfelderstrasse 10, Basel.** Der Zentral-Vorstand.

Wichtige Werke für Steindrucker.

Das Gesamtgebiet des Ueberdruckes. Von Oskar Meta. Ein praktisches Lehrbuch für jeden Steindrucker. Namentlich jenen empfohlen, welche sich als Ueberdrucker ausbilden wollen.
Der Steindrucker an der Handpresse. Von Lorenz Müller. Mit einer Chromolithographie in 14 Farben nebst Kontur- und Farbplatte. Mk. 4.-.
Der Steindrucker an der Schnellpresse. Von Oskar Meta. Ein nützliches Lehrbuch für jeden Steindrucker. Mk. 2.-.
Technische Aufsätze f. Steindrucker. Von Oskar Meta. Mk. 4.-.
Freie Künste. Illustriertes Fachblatt für Lithographie und Steindruckerei. Mit der Beilage »Graphische Musterblätter«. Ganzjährlich Mk. 10.-. Probenummern gratis. — Zu beziehen durch die Verlagshandlung von **Jos. Heim, Wien IV** und durch alle Buchhandlungen.

Scherm's Reisehandbuch

»für wandernde Arbeiter.« (Tourenb. f. Radf.) Uebg: 200 Reisetouren. 1 Eisenb.- u. 2 Strassenkarten. Geb. 4.150. 4. veränd. Auflage. Bevilik.-Ziffern v. 1900. Durch J. Scherm, Nürnberg, Fürtherstr., u. alle Buchh.